

# Planetarium

## “Tenshōgi 天象儀“

CD – VÖ: 05. Oktober 2007

Hypertension/Soulfood

[www.p-um.com](http://www.p-um.com)

[www.myspace.com](http://www.myspace.com)

***Planetarium = eine japanische Klangwelt voller Geschichten, erzählt von Akkordeon und Bass...***

**Sato Shirō (Akk.)** und **Takashi Enomoto (Bass)** kreieren mit Planetarium ihren ganz eigenen, unverwechselbaren Sound: eine betörende Mischung aus traditionellen Elementen und verspieltem Rock mit dynamisch-tänzelnden Rhythmen.

Planetarium lassen in ihrer Welt bildhafte Klanglandschaften entstehen, in deren Zentrum Akkordeon und Bass mit ihrem turbulenten, aber auch sanften Wechselspiel, ungewöhnliche Klangfarben zum Leben erwecken.

### Kurzbio:

1998. Eine schneereiche Neujahrsnacht in Tōkyō. Zwei alte Freunde treffen sich nach langer Zeit wieder. – Akkordeon und Bass im Dialog. Sato Shirō und Takashi Enomoto. Und die Geschichte von Planetarium beginnt...

### Interview Sato Shirō:

- Erfolgreicher **Filmmusikproduzent** („The Grudge 1 & 2“; Moldman the Bellringer in Dublin u.a.) und **Akkordeonist** der Band **Planetarium**

*Wo liegt für Sie der Unterschied beim Komponieren von Filmmusik und den Stücken von Planetarium?*

Für mich gibt es da keinen Unterschied. Es gibt bei Planetarium keine bestimmte Strategie, nach der wir Lieder schreiben, nur die Vorstellung was die Musik, beziehungsweise das Stück ausdrücken soll, aber genauso ist das, wenn ich Filmmusik komponiere. Der einzige kleine Unterschied ist vielleicht, dass wir bei Planetarium die Lieder zusammen schreiben, während ich ansonsten zumeist alleine komponiere...

*Wann haben Sie angefangen, Musik zu machen?*

In der Vorschule. Damals habe Klavier gelernt. Später habe ich noch Trompete und Flöte gespielt und in der High School wollte ich – wie so viele wahrscheinlich – unbedingt Rockgitarre lernen...

Nach der Uni habe ich sozusagen erst einmal hinter der Bühne, als Redakteur einer Musikzeitschrift, gearbeitet. Das war ein schöner Job, aber leider wurde die Publikation der Zeitschrift vorübergehend eingestellt ich hätte eine andere Stelle annehmen müssen...Und so war ich nicht böse, dass mich gerade zu dieser Zeit ein alter Studienfreund fragte, ob ich nicht als Keyboarder in seine Band einsteige wolle...Und ob!! Tja, und hier bin ich... ☺

*Wie kam nun aber der Keyboarder Sato zum Akkordeon oder war es eher anders herum?*

(☺) Hmm, wohl eher anders herum...Es war einfach so, dass wir bei einem Stück zur Untermalung ein Akkordeon einsetzen wollten. Naja – und da es auch beim Akkordeon ein Keyboard gibt, dachte ich, es könne ja nicht so schwierig sein und wollte es versuchen...Aber aller Anfang ist wohl schwer! (lacht) Es klang schrecklich. Das Üben hat sich jedoch gelohnt, und ich wurde Stück für Stück, immer besser. Aber ich wäre wahrscheinlich nie alleine auf die Idee gekommen, Akkordeon zu spielen.

*War das Akkordeon dann auch der Auslöser, Planetarium zu gründen?*

Ja! Bei diesem Instrument ist es schöner, wenigstens zu zweit und nicht alleine zu üben. Die Herausforderung ist so auch viel größer, denn man muss dabei nicht nur sein Instrument beherrschen können, sondern gleichzeitig auch mit den anderen Instrumenten „kommunizieren“, um gute Sounds zu kreieren!

*Wie sieht das Konzept von Planetarium aus?*

Hmm, anfänglich hatten wir kein festes Konzept, da wir nur zu Zweit in eher kleinen Schritten Verschiedenes ausprobiert haben. - Und auch heute ist das Konzept eher vage. Wir haben keine Regeln, die der Musik zu Grunde liegen. Ich würde aber sagen, dass die Basis unserer Musik eine Verschmelzung von Rock- und Ethnoelementen ist.

Wir wollten etwas völlig Neues schaffen und versuchen deshalb scheinbar Widersprüchliches miteinander zu vereinen. Ähnlich wie beim Jazzrock, wo sich Rock und Funkrhythmen mit Jazz vereinen, verschmelzen wir bei Planetarium unterschiedliche Klangwelten miteinander. Während ich mich zum Beispiel mit dem Akkordeon in Klängen wie aus 1001 Nacht bewege, legt sich der Bass mit seinen modernen Rockmelodien elegant um meine.

**Widersprüchlich? Nein. - Eine ungewöhnliche Einheit!**